LAG Gleichstellung

LAG Gleichstellung | Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Pressemitteilung

Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen

Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Leiterin der Geschäftsstelle:
Lisa Pape

E-Mail:
lag@gleichstellung-niedersachsen.de

Telefon:
0511 - 336 506 27

Internet:
www.gleichstellung-niedersachsen.de

Hannover, 10.11.2026

Gleichberechtigungsgesetz auf der Zielgeraden:
Ein wichtiger Schritt für Niedersachsen!

LAG Gleichstellung begrüßt die Weiterleitung des Gesetzentwurfs an den Niedersächsischen Landtag und dankt allen Beteiligten für den intensiven fachlichen Austausch

Ein wichtiger Schritt ist geschafft: Der Sozialausschuss des Niedersächsischen Landtages hat den Gesetzentwurf zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Landtag überwiesen. Die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen (LAG Gleichstellung) begrüßt diesen Fortschritt ausdrücklich. Damit rückt ein zeitgemäßes Recht auf Gleichberechtigung für Niedersachsen in greifbare Nähe.

Die LAG Gleichstellung hat den Gesetzgebungsprozess intensiv begleitet, mit fachlichen Stellungnahmen, einem Vortrag im Sozialausschuss im vergangenen Jahr und der kontinuierlichen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen zum Gesetzentwurf. Die teilweise kontroversen Diskussionen haben gezeigt, wie vielfältig die Erwartungen und praktischen Anforderungen an ein Gleichberechtigungsgesetz im öffentlichen Dienst sind. Die Rückmeldungen verschiedener Verbände, Institutionen und Interessenvertretungen haben wichtige Fragen zur praktischen Umsetzung und zu den Auswirkungen des Gesetzes aufgeworfen. Sie verdeutlichen, wie wichtig es ist, unterschiedliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen und tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Für die LAG Gleichstellung gehören eine offene Diskussion und die sorgfältige Abwägung verschiedener Interessen zu einem verantwortungsvollen Gesetzgebungsprozess. Entscheidend ist, die Anforderungen der Praxis mit dem gemeinsamen Ziel zu verbinden: die tatsächliche Gleichberechtigung

von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst weiter voranzubringen. Ein wirksames Recht schafft Orientierung für transparente Verfahren, faire berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und eine gleichberechtigte Teilhabe an Verantwortung und Führungspositionen. Zugleich stärkt es eine moderne, zukunftsfähige und attraktive öffentliche Verwaltung, die die Potenziale ihrer Beschäftigten bestmöglich nutzt. Die anstehende Beschlussberatung im Landtag bietet die Chance, die fachliche und politische Auseinandersetzung zu einem guten Abschluss zu bringen. Ziel muss es sein, die Anforderungen der unterschiedlichen Bereiche des öffentlichen Dienstes mit dem Anspruch auf tatsächliche Gleichberechtigung in Einklang zu bringen.

Die LAG Gleichstellung dankt den Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages, den Mitgliedern des Sozialausschusses, den beteiligten Ministerien sowie allen Verbänden, Interessenvertretungen und Institutionen, die sich mit fachlichen Beiträgen und kritischen Rückmeldungen in den Prozess eingebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt den Gleichstellungsbeauftragten in Niedersachsen, die sich seit Langem vor Ort für tatsächliche Gleichberechtigung einsetzen. Ihre fachliche Expertise und ihr kontinuierliches Engagement sind für die Weiterentwicklung der Gleichstellungspolitik unverzichtbar.

Mit der Weiterleitung des Gesetzentwurfs ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die LAG Gleichstellung wird den weiteren Prozess konstruktiv begleiten und sich dafür einsetzen, dass Gleichberechtigung im niedersächsischen öffentlichen Dienst nicht nur gesetzlicher Anspruch bleibt, sondern im Berufsalltag wirksam wird.

Jetzt gilt es, den eingeschlagenen Weg gemeinsam zu Ende zu gehen. Wir blicken der abschließenden Beratung im Landtag mit Zuversicht entgegen.

Für den Vorstand der LAG Gleichstellung



Nadine Nelle